

Unser Pfarrblatt



Kirchliche Mitteilungen für die Pfarrgemeinde
St. Peter=Paul in Gleiwitz

Nr. 21

Sonntag, den 26. Mai

Jahrgang 1935

Gottesdienstordnung bei St. Peter=Paul

vom 26. Mai bis 2. Juni 1935

Sonntag, den 26. Mai (5. Sonntag nach Ostern):

Evangelium: Was ihr in meinem Namen erbitten werdet. Joh. 16, 23—30.

6,00 Uhr Segensamt und TeDeum zu Ehren der Gottesmutter für die poln. Jungfrauen-Kongregation aus Anlaß des 30. Stiftungsfestes.

6,45 Uhr poln. Predigt.

7,30 Uhr Segensamt für das Pfarrapostolat.

7,45 Uhr deutsche Predigt.

9,00 Uhr Kindergottesdienst, für die armen Seelen.

10,10 Uhr Hochamt für verst. Wladislaus Kopiczki.

11,30 Uhr Spätgottesdienst für die Pfarrgemeinde.

15,00 Uhr polnische Maiandacht.

16,00 Uhr deutsche Maiandacht.

16,30 Uhr Monatsandacht für die poln. Jungfrauen-Kongregation.

Kollekte: Sfidorverein und kath. Auslandsdeutsche.

Lieder: 7,30 Uhr: Erbarme dich unser. Was führt den Pilger. O Christ hie merk. Jesus, dir leb ich. 9 Uhr: Maria zu lieben. Komm Geist und Schöpfer. Ich will dich lieben. Uns zum Himmel zu erheben. Jesus, dir leb ich. 10,10 Uhr: Missa in hon. beat. Mariae Virginis v. Filie. Graduale „Surrexit Christus“ choraliter. Offert. „Benedicite gentes“ v. Goller. 11,30 Uhr: Zu dir Gott Vater. O Herr Jesu. Anbetung dir. Nach dem hl. Segen: Fest soll mein Taufbund.

Montag- den 27. Mai:

6,00 Uhr Amt für verst. Paul Runa, Peter Hajok, Ehefrau Selma, Anna Sliwa, Marta Frannosch, Eltern beiderf. und alle armen Seelen.

6,00 Uhr still für verst. Amalie Abrahameczyk.

7,00 Uhr Schulgottesdienst, S.-Requiem für verst. Theresie Piechowzki.

7,30 Uhr Amt für ein Brautpaar.

8,00 Uhr Amt für das Brautpaar Labus-Albrich.

10,00 Uhr Trauungsamt für ein Brautpaar.

13,00 Uhr deutsche Maiandacht.

20,00 Uhr Eriduum f. alle Jungfrauen u. Mädchen.

Dienstag, den 28. Mai:

6,00 Uhr Amt für verst. Philippine Jeschonek.

6,00 Uhr still für verst. Kaspar Steuer, Theodor Biskup, Sohn Franz, 3 Töchter, Verw. Biskup u. Mucha u. alle armen Seelen.

7,00 Uhr S.-Requiem, Cond. und Salve für verst. Marie Ruda.

7,00 Uhr still für verst. Großeltern Kurka, Geschwister und alle armen Seelen.

8,00 Uhr Amt zur göttl. Vorsehung a. Anlaß eines Geburtstages für Familie Fabian.

15,00 Uhr deutsche Maiandacht.

20,00 Uhr Eriduum f. alle Jungfrauen u. Mädchen.

Mittwoch, den 29. Mai:

6,00 Uhr für verst. Hedwig Koisar.

6,00 Uhr still für verst. Ludwig Matosch, Vinzent Tomeczek und Verw. beiderf.

6,30 Uhr still zu Ehren der Maienkönigin für verst. Josefina Suchanek und verst. Angehörige von Suchanek und Plasa.

7,00 Uhr S.-Requiem für verst. Charlotte Memel, Mag Memel, Verw. Memel u. Kretschmer, Emma Polzer und Max Rugler.

7,30 Uhr S.-Requiem für verst. Josef Pajont, Ehefrau und Kinder Josef und Hedwig.

8,00 Uhr Amt für verst. Marie Brzoza.

18,45 Uhr polnische Maiandacht.

19,30 Uhr deutsche Maiandacht.

20,00 Uhr Eriduum f. alle Jungfrauen u. Mädchen.

Donnerstag, den 30. Mai (Fest Christi Himmelfahrt):

Evangelium:

6,00 Uhr Segensamt für die Pfarrgemeinde.

6,45 Uhr polnische Predigt.

7,30 Uhr Assistenzamt und hl. Segen aus Anlaß d. Bannerreihe f. die deutsche Marianische Jungfrauen-Kongregation.

- 7,45 Uhr deutsche Predigt.
 9,00 Uhr Kinder Gottesdienst, zur göttl. Vorsehung aus Anlaß der Silberhochzeit.
 10,10 Uhr Hochamt mit Assistenz und Tedeum für das Reichsbahnwagenwerk.
 11,30 Uhr Spätgottesdienst still f. die armen Seelen.
 15,00 Uhr polnische Maiandacht.
 16,00 Uhr deutsche Maiandacht.

Lieder: 7,30 Uhr: Vor d. hl. Messe: Ein Haus voll Glorie. Hier liegt vor deiner Majestät. Komm heiliger Geist. Wo in feierlicher Stille. Nach d. hl. Segen: Segne du, Maria. 9,00 Uhr: Erbarme dich unser. Komm, o komm, du Geist des Lebens. Schönster Herr Jesu. Heilig, heilig. 10,10 Uhr: Messe v. Pembaur. Offert. „Ascendit Deus“ von Filke. Tantum ergo von Kristinus. 11,30 Uhr: Hier liegt vor deiner Majestät. Was führt den Pilger. Liebe hier sind deine Höhen. Nachd. hl. Segen 3. Strophe.

Freitag, den 31. Mai:

- 6,00 Uhr Amt und Tedeum z. göttl. Vorsehung aus Anlaß des 75. Geburtstages für Frau Pauline Czech.
 6,00 Uhr still für verst. Marta und Franz Wawro.
 7,00 Uhr Amt für verst. Franz Rupezyt und Eltern beiderf.
 7,00 Uhr still für verst. Anton Borek, Sohn Eusebius und lebende Familie.
 8,00 Uhr Amt für verst. Alois Rizka und Karoline Barchanski.
 18,45 Uhr poln. hl. Geistandacht und letzte polnische Maiandacht und Tedeum.
 19,30 Uhr deutsche hl. Geistandacht u. letzte deutsche Maiandacht und Tedeum.

Sonnabend, den 1. Juni:

- 6,00 Uhr Amt für verst. Agnes Oluschinski und Johanna Urbanicz.
 6,00 Uhr still zur göttl. Vorsehung für Henriette Lysson.
 6,30 Uhr still für alle armen Seelen.
 7,00 Uhr Amt für das Brautpaar Strzelezyt - Urbanczyt.
 8,00 Uhr Amt als Dank in einer besond. Meinung.
 19,00 Uhr hl. Geist-Andacht und hl. Segen.

Sonntag, den 2. Juni:

- 6,00 Uhr Segensamt f. d. poln. Frauen u. Mütter.
 6,45 Uhr polnische Predigt.
 7,30 Uhr Segensamt für die deutschen Frauen und Mütter.
 7,45 Uhr deutsche Predigt.
 9,00 Uhr Kinder Gottesdienst, zur göttl. Vorsehung für das Jahrkind Georg Erminh u. verst. Großeltern.
 10,10 Uhr Hochamt für verst. Kurt Brauner, Vater Josef u. Verwandtschaft beiderf.
 11,30 Uhr Spätgottesdienst still, für die Pfarrgemeinde.
 15,00 Uhr poln. Rosenkranzandacht, hl. Geistandacht und hl. Segen.
 16,00 Uhr deutsche Herz-Jesu-Andacht und hl. Geistandacht.

St. Michaelstapelle

Vom 26. Mai bis 2. Juni 1935.

Sonntag, den 26. Mai:

- 6,00 und 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.

7,00 Uhr still zur Mutter Gottes der immerwährenden Hilfe in einer besond. Meinung.

9,00 Uhr Segensamt für den Rinderbund.

15,00 Uhr deutsche Maiandacht.

Maiandacht: Wochentäglich abends 7,30 Uhr. Sonnabend ohne sakramentalem Segen.

Donnerstag, den 30. Mai (Fest Christi Himmelfahrt):

6,00 Uhr und 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.

7,00 Uhr still für verst. Ernst Porombka u. Schwester Elisabeth.

9,00 Uhr Segensamt, Int. noch frei.

15,00 Uhr deutsche Maiandacht.

Sonntag, den 2. Juni:

6,00 Uhr und 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.

7,00 Uhr still zur göttl. Vorsehung in einer besond. Meinung.

9,00 Uhr Segensamt für das Männerapostolat.

15,00 Uhr deutsche Herz-Jesu-Andacht.

Liturgischer Kalender

26. 5. So. 5. Sonntag nach Ostern. 2. Philipp Neri. 3. Eleutherius. Cr. Osterpräf.
 27. 5. Mo. 1. Bittag. Beda der Ehrwürdige, 2. und 3. Joh. v. Bittag. 3. Johann. Osterpräf.
 28. 5. Di. 2 Bittag. Augustinus. 2. Bittag.
 29. 5. Mi. 3. Bittag. Vigil v. Christi Himmelfahrt; Maria Magdalena v. Pazzis. 2. Vigil. 3. und 4. Ev. vom Bittag.
 30. 5. Do. Christi Himmelfahrt. Himmelfahrtspräf.
 31. 5. Fr. Cantius, Cantianus u. Cantianilla. 2. Angela Mericia. 3. Okt. v. Chr. Himmelfahrt. 4. Petronilla.
 1. 6. Sa. V. d. Oktav von Christi Himmelfahrt. 2. allerf. Sungfr. 3. für Kirche od. Pap. Chr. Himmelfahrtspräf.

Die fünfte Woche

Die fünfte Woche nach Ostern ist reich an kirchlichen Feiern. Der gute Christ sollte in dieser Woche fünfmal Eucharistiefeier halten, am Sonntag, an den 3 Bittagen und am Feste Christi Himmelfahrt. Was haben uns die Bittage und Christi Himmelfahrt zu sagen? Christus ist schon reisefertig zur Fahrt in den Himmel und jetzt wollen wir ihm noch alle unsere Anliegen und Bitten mitgeben, daß er sie in der ewigen Heimat dem himmlischen Vater unterbreite; da wollen wir recht innig bitten in unseren irdischen und geistigen Nöten, für uns selbst, unsere Angehörigen, für unser Volk und die ganze Christenheit. Und am Donnerstag begleiten wir den Heiland freudig in den Himmel.

Die Bittage widmet die Kirche dem beharrlichen Bittgebet, um Gottes Erbarmen anzuflehen für alle Not, besonders aber, um für das Gedeihen der Feldfrüchte zu bitten. Die Feier des Bitttages besteht in der Bittprozession und dem darauffolgenden Bittamt. Den altehrwürdigen Brauch des Bitttages sollten wir in Ehren halten und ihn gern pflegen: Denn wir sollen nicht bloß beharrlich, sondern auch in heiliger Gemeinschaft bitten; diesem beharrlichen und gemeinschaftlichen Bittgebet ist eine besondere Kraft und Erhöhung verheißen. Bei der Bittprozession wird die Allerheiligsten gesungen, in der wir die ganze triumphierende Kirche um Fürbitte in unseren Nöten anrufen. Sehr schön und erbaulich sind die Schlußgebete. Die Bittprozession ist Montag und Mittwoch um 6½ Uhr deutsch, Dienstag um 6½ Uhr polnisch.

Aus der Pfarrchronik

Unsere Glocken werden in schwerer Zeit dem Vaterlande geopfert.

Je länger der Weltkrieg dauerte und je größer die Zahl unserer Gegner wurde, desto empfindlicher machte sich bei uns der Mangel an Rohstoffen vor allem für die Herstellung von Geschützen und Geschossen bemerkbar. Die Verteidigung des Vaterlandes in dem furchtbaren Ringen erforderte im Jahre 1917 sogar die Beschlagnahme der Kirchenglocken, soweit diese aus Bronze gegossen waren. Tatsächlich war die Beschlagnahme der Glocken bereits durch die Verordnung über die Sicherstellung des Kriegsbedarfs vom 24. Juni 1915 ausgesprochen. Wirksam wurde sie aber erst, als das Kriegsministerium am 1. März 1917 die Enteignung und Ablieferung der Bronzeglocken anordnete und mit der Durchführung seiner Anordnung die Kommunalbehörden beauftragte. Glocken ohne Kunstwert sollten eingeschmolzen, solche mittleren Kunstwertes zunächst zurückgestellt und nur die von hohem Kunstwert für immer erhalten werden. Die Ausnahme war dem Provinzialkonservator übertragen worden.

Der Kirchenvorstand, insbesondere unser hochw. Herr Pfarrer, machten alle Anstrengungen, um das schöne Geläut von St. Peter-Paul, das von hohem musikalischen Werte war und auch einen gewissen Kunstwert besaß, von der Enteignung freizubekommen. Die in diesem Sinne gestellten Anträge beriefen sich auf das Urteil angesehenen Sachleute. Der Erfolg blieb aus. Die Turmglocken mußten abgegeben werden, nur die Messglocke in dem Dachreiter blieb erhalten. So trennten wir uns schweren Herzens von den Glocken, die uns 18 Jahre lang mit ihrem Wohlklänge erbaut, uns gerufen und gemahnt, uns frohe und trübe Stunden eingeläutet hatten.

Am 26. Juni 1917, an einem schönen Sommertage, hörten wir ihren Klang zum letzten Male. Eine große Anzahl von Parochianen hatte sich auf dem Kirchplatz eingefunden, um Abschied zu nehmen von ihren Glocken. Die Anhänglichkeit der Pfarrgemeinde an ihre Glocken kam hier in rührender Weise zum Ausdruck. So manchem von uns, die wir hier standen, traten die Tränen in die Augen, als der letzte Ton langsam verhallte. Noch mehr aber gingen uns ans Herz die dumpfen Töne, die in den folgenden Tagen beim Sprengen der Glocken vom Turme hinunterdröhnten. Und doch brachten wir auch das Opfer der Hergabe unserer Kirchenglocken, war es auch noch so hart, gern und freudig dem Vaterlande in seiner großen Not.

6 150 kg Glockenmetall wurden an die Sammelstelle abgeliefert und mit 2 Mark für das kg bezahlt. Dazu kam eine Grundgebühr von 1000 Mark und die Prämie für rechtzeitige Ablieferung mit 1 Mark pro kg. Insgesamt wurden 19 450 Mark gezahlt.

So zogen unsere Glocken zum Kriegsdienst. Wo haben sie ihren letzten Scherzenston erklingen lassen — war's in Glandern beim Niederartartischen feindlichen Ansturms oder war's in den Fluten des Meeres im sinken Torpedo im Wiederzwingen feindlicher Seemacht? — — —

Die Caritasopferwoche

ist beendet. In herzlichster Freude dankt der Caritasverband allen Spendern, die trotz der vielen Opfer, die in schwerer Zeit gebracht werden müssen, die Sammlung für die Aufgaben der kirchlichen Liebestätigkeit so gern und opferfreudig unterstütz haben.

Ganz besonders herzlich sei gedankt der unermüdlischen, opferfreudigen Mitarbeit der Helferschaft. Mit dem Ergebnis der Straßen- und Hausammlung können wir recht zufrieden sein.

Ar Alle richtet der Caritasverband die herzlichste Bitte, in der Liebe zu Christus weiter mitzuhelfen, leibliche und seelische Not zu mindern, sei es durch Gebet, Mitarbeit oder materielle Unterstützung durch die Mitgliedschaft im Caritasverband.

Wer noch nicht Mitglied ist, melde sich bei seinem zuständigen Pfarramt oder in der Caritaszentrale, Nikolaistr. 18. Der Mindestbeitrag beträgt monatlich 15 Pfg.

Noch ist es Zeit — zur Osterbeicht

Ja, wenn aber der Mann, der Sohn, die Tochter, oder auch die Mutter nicht gehen wollen? Was dann? Was man dann tun kann, sagt ein Brief, den dieser Tage eine an Leib und Seele geplagte Frau ihrem Seelsorger schrieb: „... ich muß Ihnen etwas Erfreuliches mitteilen. Es wollte mir nicht gelingen, meinen Mann zu den heiligen Sakramenten zu bringen. Nun kam er ins Spital. Ich hat die ehrwürdige Schwester, mir dabei behilflich zu sein. Nach einigen Tagen sagte sie mir: „Er will nicht!“ Inzwischen ging es ihm schlechter. Freitag war ich nun in der . . . Kirche in der Mai-Andacht. In der Predigt sagte der Vater: „Wenn in einer Familie irgendein Mensch ist, und nichts, aber schon gar nichts wissen will von den heiligen Sakramenten, dann soll man diese heiße Bitte recht innig der Maienkönigin an ihr Mutterherz legen. Sie löst das Band der Sünden.“ Nun habe ich ganz innig zu ihr gebetet: Mutter, hilf du mir, wenn es mir nicht gelingen will, verlaß mich nicht, du kannst helfen, so hilf mir, ich bitte dich demütig darum! — Wie ganz wunderbar hat mir die heilige Mutter geholfen! Samstag nach der Besuchsstunde wartete schon die ehrwürdige Schwester auf mich auf dem Gang und sagte mir, mein Mann hätte bereits verlangt, zur Beicht und zur heiligen Kommunion zu gehen. Was mag in dieser Seele vorgegangen sein! Freuen Sie sich mit mir! . . .“

Willst du nicht auch dieses Mittel versuchen, wenn du einen solchen Mann, Sohn, Tochter, Mutter hast?

Triduum

für die kath. weibliche Jugend unserer Pfarrei am 27., 28. und 29. Mai d. Js., abends um 8 Uhr, in der St. Peter-Paul-Kirche!

Ein Kamillianerpater spricht zu euch, katholische Jungfrauen. Triduum heißt dreitägige Andacht. 3 Tage lang wollen wir in die Hochschule der Maienkönigin gehen, drei Abende wollen wir lauschen, was die jungfräuliche Gottesmutter uns zu sagen hat für die Gestaltung unseres Lebens, unseres Berufes und unserer Familie, auch der zukünftigen, für unsere Charakterbildung, für unsere Jugendfreude und unser Lebensglück!

Kommt, ihr Jungfrauen und Mädchen, bringt das kleine Opfer an Zeit und tauscht dafür ewige Werte ein! Bringt die zögernden Freundinnen mit und sorgt, daß unser Triduum eine schöne Rundgebung unserer Jungfrauenwelt wird zur Verherrlichung unserer Himmelskönigin Maria und zur größeren Ehre ihres göttlichen Sohnes!

Der Christ und die Lebensfreude

Viele Menschen fürchten sich vor der Lebensfreude und den Freuden des Lebens fast noch mehr als vor dem Leiden. Sie empfinden jeden Genuß als eine Untreue oder eine Unvollkommenheit. Freilich soll man nicht gierig und maßlos sein im Genuß, nicht genußsüchtig. Wenn uns aber das Leben irgendeine schöne Freude bietet, wenn es auch eine nur natürliche Freude ist, genießen wir sie mit Dankbarkeit gegen den göttlichen Spender. Nehmen wir alles Gute aus der Hand Gottes an, um uns dadurch wieder neu zu beleben und zu stärken für seinen Dienst.

(Dr. Adalbert Benninkmeyer,
„Stunden der Einkehr“.)

Eine große Unsitte

und eine unverantwortliche Gedankenlosigkeit ist es, Kerzen und Lichter auf dem Altar der schmerzhaften Gottesmutter unter dem Chor, in der Vorhalle und an anderen Stellen der Kirche aufzustellen und anzuzünden. Der neugemalte Altar wird entstellt, beschmutzt, ja er kommt in die Gefahr, daß er anbrennt! — Mit großen Kosten, die noch nicht vollständig bezahlt sind, sind die Kirche und die Altäre erneuert worden und schon werden die Altäre beschädigt, die Wände angeräuchert, das Gotteshaus verunstaltet; das ist unverantwortlich und kann vernünftigen Menschen, kann Gott nicht gefallen! Wer Kerzen opfern will, gebe sie oder besser einen entsprechenden Betrag in der Sakristei ab; Gott wohlgefälliger ist ein Almosen für das Brot der Armen oder für die Armenseelenmessen. Opferkästen für diese Zwecke, auch für die Ausmalung, in der Vorhalle!

Das **Ausspucken** in der Kirche ist höchst unanständig und sehr ungeziemend, ist eine Verunehrung des Gotteshauses und sehr gesundheitschädlich. Wir bitten daher die Kirchenbesucher dringend und herzlich, das Herumsputzen in der Kirche zu unterlassen und den Aufenthalt in der Kirche anständigen Menschen nicht zu verwehren!

Familien-Chronik

Vom 13. Mai bis 19. Mai 1935 wurden getauft: Helga Pudlo, Maria Wagner, Georg Sopalla, Ingeborg Trocha und Renate Knebel.

Getraut: Herbert Schmeiduch mit Elisabeth Gawron, Johann Foitzil und Marie Dlugosch, Konrad Eborowski mit Cecili: Kurka.

Aus der Ernte des Todes: Gerhard Schlenzka, 27 Jahre alt; Marie Hahn, 61 Jahre alt.

Selig die Toten, die im Herrn sterben!
R. i. p.

Gebet: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen, Herr, laß sie ruhen in Frieden. Amen. (300 Tage Ablass jedesmal.)

Vereins-Kalender

Marianische Jungfrauen-Kongregation. Sonntag, den 26. 5., nachm. 3 Uhr, Aspirantinnenunterricht. Montag, den 27. 5., früh 10 Uhr, Brautmesse für eine Mitschwester. Die Gesangsabteilung bitten wir aufs Chor. — Don-

nerstag, den 30. 5., Fest Christi Himmelfahrt, begehrt unsere Kongregation ihre Bannerweihe und feierliche Aufnahme. 7,15 Uhr versammeln wir uns im Pfarrsaal zum gemeinsamen Einzug in die Kirche. 7,30 Uhr Hochamt mit Generalkommunion. 4,30 Uhr feierliche Aufnahme und hl. Segen. 6,00 Uhr Schlußfeier in der Turnhalle des Marien-Byzeums. Es ist strengste Pflicht eines jeden Marienkindes, an dieser Festveranstaltung teilzunehmen. Die Hl. Eltern sind zu der kirchlichen und weltlichen Feier herzlich eingeladen. — An den religiösen Vorträgen am Montag, Dienstag und Mittwoch beteiligen wir uns vollzählig.

Dritter Orden des hl. Franziskus Gruppe St. Peter-Paul. Am 2. Pfingstfeiertag unternehmen wir einen Ausflug mit dem Autobus nach dem St. Annaberg. Der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt *R.M.* 2.00. Abfahrt früh 7,15 Uhr v. d. Bahnhofstr. 6. Anmeldungen müssen sofort erfolgen und zwar beim Vorstand: Herrn Zie-lonka, Löschstr. 20, Frau Neumann, Bahnhofstr. 6, Frau Pyla, Bahnhofstr. 40a, Frau Michalik, Flugplatzstr. 43. — Der Novizenunterricht beginnt am Sonntag, den 26. Mai, nachm. um 3 Uhr, im Pfarrsaal St. Peter-Paul. Alle Novizen und alle, die Interesse für den Dritten Orden des hl. Franziskus haben und in denselben eintreten wollen, sind zu dem Unterricht herzlich eingeladen. Der nächste feierliche Aufnahmetag wird noch rechtzeitig bekanntgegeben werden. — Generalabsolution am 30. Mai (Christi Himmelfahrt), nachmittags 4 1/2 Uhr, in der Peter-Paul-Kirche.

St. Agnes-Verein. Unsere Bundesgeschwestern bei „Allerheiligen“ begehen Sonntag, den 26. Mai, ihr 5jähriges Stiftungsfest. Am Festgottesdienst um 7,30 Uhr nehmen wir mit unserem Banner teil. Treffpunkt 7,15 am Pfarrsaal. — Montag, den 27. Mai, 20,15 Uhr, Vorstandssitzung. Die Vorstandsmitglieder wollen pünktlich erscheinen. — Mittwoch, den 28. 5., 20,15 Uhr, Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstandes im Pfarrsaal. Alle Mitglieder haben die Pflicht, zu erscheinen. — Donnerstag (Christi Himmelfahrt) Bannerweihe der Mar. Jungfrauen-Kongregation. Am feierlichen Hochamt um 7,30 Uhr nehmen wir ebenfalls mit unserem Banner teil. Aufstellung 7,15 Uhr am Pfarrsaal zum gemeinsamen Einzug in die Kirche.

Kath. Arbeiter-Verein St. Peter-Paul. Sonntag, den 26. Mai, Ausflug nach Ellguth-Zabrze, Drzizans Gaststätte zur Erholung. Abmarsch um 14 Uhr vom Kath. Vereinshaus. Dortselbst Segensandacht, anschließend Monatsversammlung mit dem Bruderverein Ellguth-Zabrze. Wir bitten alle Mitglieder herzlichst, zahlreich und pünktlich mit Angehörigen zu erscheinen.

Für Mädchen und Jungfrauen finden religiöse Vorträge in unserer Kirche am Montag, den 27., Dienstag, den 28., und Mittwoch, den 29. Mai, abends 8 Uhr, statt. Wir laden hierzu alle Mädchen und Jungfrauen unserer Pfarrgemeinde herzlichst ein.

Kinderbund St. Michael. Sonntag, den 26. Mai, um 9 Uhr ist unser feierliches Hochamt mit Generalkommunion. Sonnabend, d. 25. Mai, von 7/4 Uhr Beichtgelegenheit. Sonntag, nachm. 3,30 Uhr, feierliche Aufnahme. Me-dailles und blaue Büchlein nicht verpassen.

Bei St. Michael ist in Zukunft bis zum 1. Oktober die hl. Messe am Donnerstag bereits um 6,45 Uhr, nicht erst um 7 Uhr, damit ihr die Schulkinder bis zum Schluß beiwohnen können.